



Medienmitteilung

Massnahmen der Energie- und Klimapolitik sollen die Luftreinhaltung berücksichtigen

Bern 9. Oktober 2014. Die Umsetzung der Energiestrategie soll mit den Zielen der Luftreinhaltung übereinstimmen, fordern die Akademien der Wissenschaften Schweiz. So wirke sich z.B. die Verbrennung von Holz in Kleinanlagen zwar positiv auf das Klima aus, führe jedoch zu hohen Feinstaub-Emissionen. Dabei lasse sich die Luftreinhaltung generell gut mit dem Klimaschutz und der Energiestrategie verbinden, da Treibhausgase und Luftschadstoffe meist aus denselben Quellen stammen, schreiben die Akademien im am Donnerstag veröffentlichten Faktenblatt «Energiapolitik und Klimaschutz mit Luftreinhaltung verbinden».

Treibhausgase und Luftschadstoffe stammen oft aus denselben Quellen. Beispielsweise lassen sich mit der Verringerung des Verbrauchs an Treib- und Brennstoffen der Ausstoss von Russ und Ozon vermindern, die beide gesundheitsschädlich und klimaerwärmend wirken. Diese Synergien stellen einen unmittelbaren kurzfristigen Nutzen der vor allem langfristig angelegten Klima- und Energiepolitik dar. Bei der Verbrennung von Holz und anderer Biomasse sei jedoch unbedingt darauf zu achten, dass diese in grossen Anlagen mit effizienter Abgasreinigung erfolge. In Kleinanlagen werde zu viel Feinstaub produziert und der Einbau von Filtern ist oft zu teuer.

Die konsequente Berücksichtigung lufthygienischer Ziele in der Energie- und Klimapolitik ist heute noch zu wenig verankert. Für eine erfolgreiche Energiestrategie 2050 müssen auf allen politischen Ebenen Luftreinhaltung und Gesundheitsaspekte mit Energiepolitik und Klimaschutz koordiniert werden. Die Akademien empfehlen, nur energie- und klimapolitische Massnahmen zu unterstützen, die auch die Luftreinhaltung berücksichtigen.

Das Faktenblatt «*Energiapolitik und Klimaschutz mit Luftreinhaltung verbinden*» wurde von der Kommission für Atmosphärenchemie und –physik (ACP) der Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT) in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten erarbeitet. Sie finden das Faktenblatt unter: <http://www.akademien-schweiz.ch/factsheets>

Kontaktadresse – erreichbar 14 – 16 Uhr:

Dr. Hans Gygax
Kommission für Atmosphärenchemie und –physik (ACP)
Sektionschef, Sektion Luftreinhaltung, Amt für Umwelt, Kanton Freiburg
Tel. 026 305 37 52
E-Mail: hans.gygax@fr.ch

Dr. André Prévôt
Group Head Gasphase and Aerosol Chemistry Group
Paul Scherrer Institute
Tel. 079 561 89 50
E-Mail: andre.prevot@psi.ch

Die **Akademien der Wissenschaften Schweiz** sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW, und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sie umfassen nebst den vier Akademien das Kompetenzzentrum TA-SWISS und weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften sowohl disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fächern. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissenschaftsbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.